



Foto: Prochaska

Autorin
Benigna Prochaska

Geschäftsführerin,
dpw H.R. Software

benigna.prochaska@dpw.at

Autorin
Elke Weck

Director of Human Resources,
Breidenbacher Hof – A Capella Hotel

eweck@capellahotels.com

Zeiterfassung im Schloshotel

Im Hotel Schloss Velden am Wörthersee gehen die Lichter nie ganz aus. Empfang und Service sind rund um die Uhr besetzt – für Gäste aus aller Welt. Um die Arbeitszeiten der rund 160 Beschäftigten besser erfassen und abrechnen zu können, hat das Hotel im Jahr 2007 ein Zeiterfassungssystem eingeführt, das die Personalverwaltung deutlich erleichtert.

Die Arbeitszeitsysteme im Hotelgewerbe sind komplex. Verschiedene Schichtsysteme sorgen üblicherweise dafür, dass die Gäste 24 Stunden am Tag versorgt sind. Keine leichte Aufgabe für die Personaleinsatzplaner, die neben diversen Schichtabfolgen auch die unterschiedlichen Arbeitszeiten von Aushilfen, Teilzeit- und Vollzeitmitarbeitern berücksichtigen müssen. Auch die Abrechnung der Arbeitszeiten ist in vielen Häusern mühselig. Die meisten Hotels rechnen sie nach wie vor per Excel-Tabelle oder handschriftlich ab, was vergleichsweise aufwendig und fehleranfällig ist.

Als das Schloshotel Velden nach einer längeren Pause im Mai 2007 neu eröffnete, gingen die Personalverantwortlichen einen anderen Weg. Ein softwaregestütztes System sollte die Zeitabrechnung und Lohnverrechnung für alle Beteiligten einfach und präzise gestalten. Die Wahl fiel auf ein modulares System des Anbieters dpw H.R. Software, das nach einer Implementierungs- und Einführungsphase von rund drei Wochen einsatzbereit war. Heute melden sich die Mitarbeiter zu Beginn und gegen Ende ihrer Schicht per Chipkarte an und ab. Über Zeiterfassungsterminals kön-

nen sie ihr Stundenkonto abrufen und nachsehen, wie viele Urlaubstage ihnen noch zur Verfügung stehen. Die Abteilungsleiter sind verantwortlich dafür, dass sich die Mitarbeiter richtig ein- und ausloggen. Sie prüfen die

Abrechnungen am Ende der Woche mithilfe des Dienstplans, in den sich die Beschäftigten nach wie vor eintragen müssen.

Führungskräfte und Manager profitieren von dem Softwaresystem, denn es gibt ihnen einen Überblick über die Zeitkonten der Mitarbeiter. Sie sehen auf einen Blick, in welcher Abteilung Über- oder Mehrarbeitsstunden angefallen sind und welche Urlaubsansprüche bestehen. Die Abrechnung des Urlaubs erfolgt halbautomatisiert: Die Mitarbeiter beantragen ihn schriftlich bei ihrem direkten Vorgesetzten, der die Urlaubstage nach der Genehmigung in das Webportal einträgt. Alle arbeitszeitbezogenen Daten sind damit zentral verfügbar – und lassen sich über einen längeren Zeitraum zurückverfolgen.

Die Beschäftigten können nicht nur jederzeit ihre Stunden- und Urlaubskonten einsehen, sondern außerdem sichergehen, dass die ge-

The screenshot shows the DPW VSP Web interface for Christoph ATTERSEE. The interface includes a navigation menu on the left, employee details at the top, and a calendar view for August 2008. The calendar shows working hours and leave days.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
				1 8:00 - 16:15	2
4 8:30 - 16:30	5 8:10 - 16:50	6 8:30 - 14:00 14:00 - 16:42 a	7 8:30 - 16:42 k	8 8:30 - 16:42 k	9 8:00 - 11:30
11 9:00 - 17:10	12 8:30 - 11:50 12:40 - 17:50	13 8:30 - 17:00	14 8:20 - 16:15	15	16
18 8:40 - 16:50	19 8:30 - 17:05	20 8:25 - 16:50	21 8:30 - 16:45	22 8:00 - 23:00	23
25 8:20 - 17:50	26 8:30 - 16:50	27 8:25 - 16:55	28 8:30 - 17:00	29 8:15 - 15:43	30

Abbildung 1: Das Zeit- und Urlaubskonto eines Mitarbeiters

leisteten Arbeitszeiten auch wirklich in der Abrechnung berücksichtigt werden. Denn die Daten fließen automatisch von der Zeitabrechnungs- in die Lohnabrechnungssoftware.

Für die beiden HR-Mitarbeiter des Hotels Schloss Velden brachte das System ebenfalls enorme Vorteile. Da die Verantwortung für die Kontrolle der Zeitabrechnung bei den Abteilungsleitern liegt, wird HR entlastet. Die Aufgaben der Personalabteilung beschränken sich in diesem Prozess auf monatliche Auswertungen und Statistiken. Das Softwaresystem bietet zudem zahlreiche Funktionen, die HR im Personalcontrolling und der strategischen Personalplanung einsetzen kann. So erleichtert die Software zum Beispiel die Auswertung von Kranken- und Urlaubsstatistiken, die eine wichtige Planungsgrundlage darstellen.

Mithilfe des Systems können die Personalverantwortlichen außerdem relativ rasch überprüfen, ob sie die Arbeitskraft der Mitarbeiter im Rahmen der arbeitsrechtlichen Vorschriften optimal ausschöpfen. Gibt es beispielsweise Beschäftigte, die 190 Stunden im Monat arbeiten dürften, aber nur 170 Stunden im Einsatz sind? Wenn ja, arbeitet die jeweilige Abteilung vermutlich nicht effizient und könnte den Beschäftigten besser einteilen.

Das Schloss Hotel Velden hat das Softwaresystem bereits weiterempfohlen. Aufgrund der guten Erfahrungen setzt das Mutterunternehmen Capella Hotels das System in einem weiteren Fünf-Sterne-Hotel ein: dem Breidenbacher Hof in Düsseldorf.

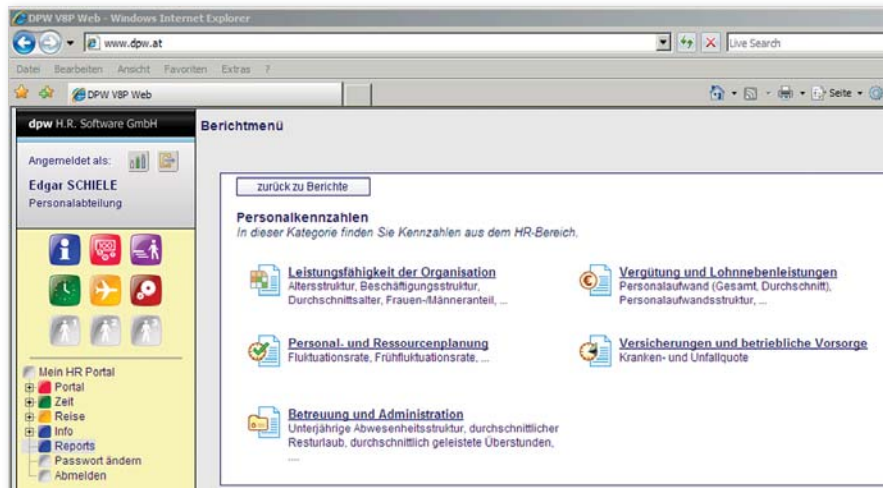


Abbildung 2: Auswertungsmöglichkeiten für die Personalabteilung

Pnr	Name	Soll	Gesamt	Leistung	Zeit+/-	Fehlstd	Überstd	Mehrstd
12	ATTERSEE Christo	161,42	185,00	146,30	9,00-	38,30	27,48	4,30
32	BARTOLOMEO Franz	161,42	161,30	161,30	17,00-		16,48	
50	BAUERNFEIND Gerh	161,42	180,50	180,50			12,05	7,03
53	BAUMEISTER Sandr	161,42	173,20	173,20	7,42-		12,22	6,58
60	BELLINI Eva	161,42	165,00	165,00	7,42-		0,33-	11,33
30	BOSCH Maria	161,42	176,06	153,00		23,06	8,24	6,00
34	BOTTICELLI Sandr	161,42	156,45	156,45	15,24-		3,54	6,33
28	CHAGALL Claudia	161,42	172,42	165,00			4,27	6,33
8	DA VINCI Leo	161,42	178,30	178,30			16,48	

Abbildung 3: Übersicht über die Stundenkonten der Mitarbeiter

TIPPS FÜR DIE AUSWAHL EINES ZEITERFASSUNGSSYSTEMS

- ▶ Wählen Sie ein System, das auch Mitarbeiter und Führungskräfte bedienen können, die nicht computeraffin sind.
- ▶ Achten Sie auf eine übersichtliche und selbst erklärende Oberfläche.
- ▶ Bestehen Sie darauf, dass Ihnen der Anbieter einen kompetenten Ansprechpartner an die Seite stellt, der Sie dauerhaft betreut und gut erreichbar ist.
- ▶ Möchten Sie sich die Option offenhalten, das System zu einem späteren Zeitpunkt zu erweitern, um zusätzliche Prozesse der Personalarbeit abzubilden? Dann entscheiden Sie sich für eine Lösung, die ausbaufähig ist.